

Projekt HandNetzWerk

 **HandNetzWerk**
Wir verbinden, was zusammengehört

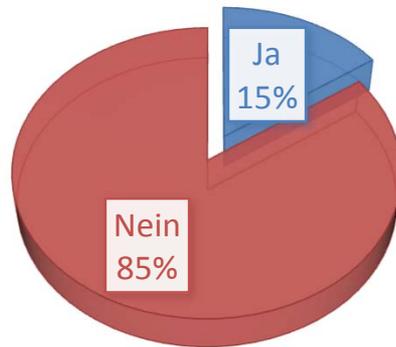
24. Mai 2017



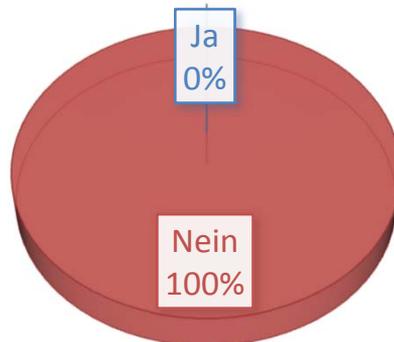
Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAPHIE



- Haben Sie sich mit den Themen und Angeboten im Bereich „Handwerk 4.0“ beschäftigt bzw. kennen Sie diese?



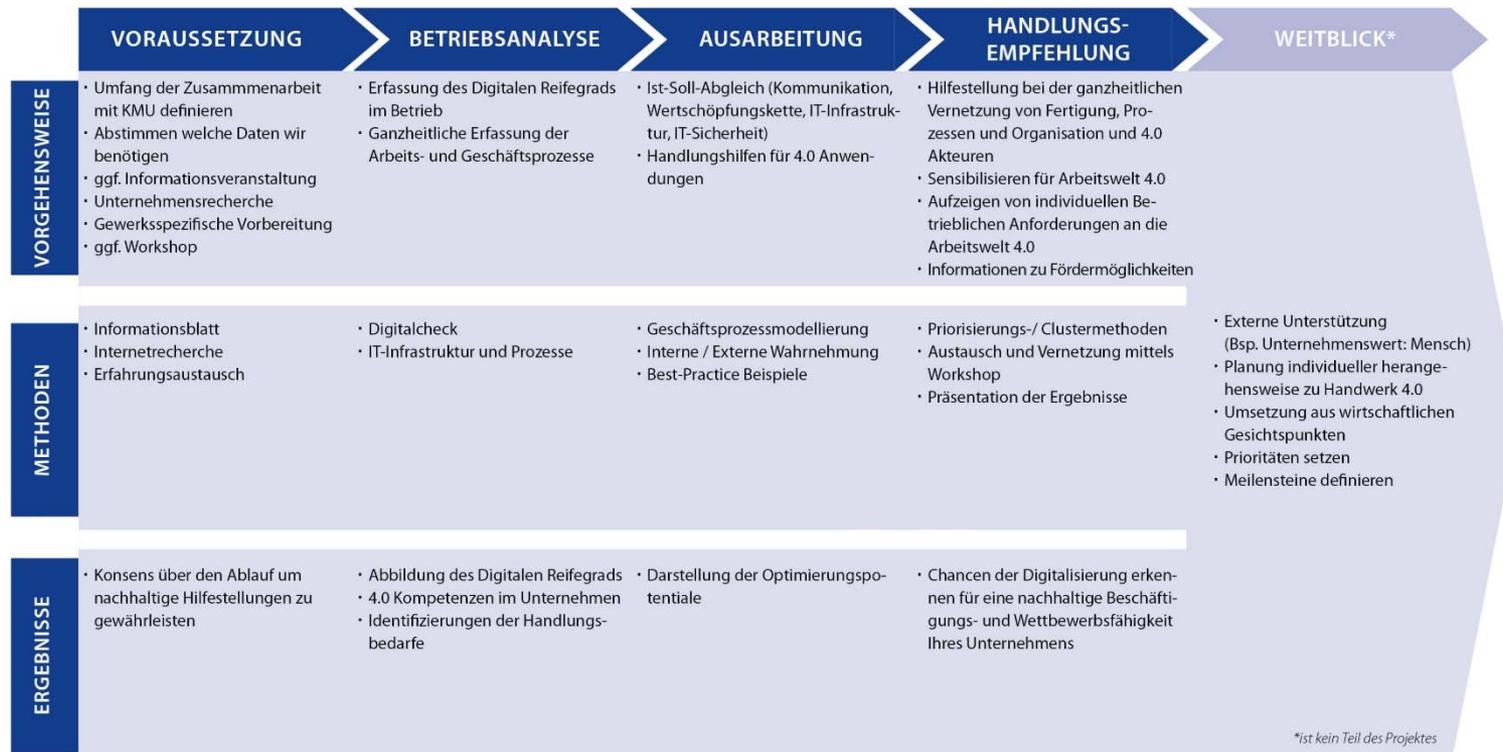
- Haben Sie eine 4.0-Lösung umgesetzt?



72 befragte KMU im Rahmen des Projektes ZuFa´16



GENERISCHES VORGEHENSMODELL



Stand: 08.03.2017

Dieses Projekt wird durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie Rheinland-Pfalz aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert.



Betriebsanalyse in Ihrem Unternehmen

Im persönlichen Gespräch mit Ihnen am Unternehmenssitz

Bedarfsermittlung und Erhebung der Ist-Situation in den Bereichen:

- Digital-Check
- Digitaler Reifegrad
- Geschäftsprozesse im Unternehmen erfassen
- Prozess-Know-How



Ausarbeitung der Handlungsempfehlung

Erstellung der Handlungsempfehlung

Inhalte und Ziele:

- Auswertung Digital-Check
- Geschäftsprozessmodellierung
- Mobile Prozesse und IT-Sicherheit
- IT-technische Integration in den Workflow
- Handlungsempfehlungen zur Digitalisierung des KMU
- Fördermöglichkeiten für IT und Innovation aufzeigen
- Informationen über Partner, Unternehmen und Akteure aufzeigen



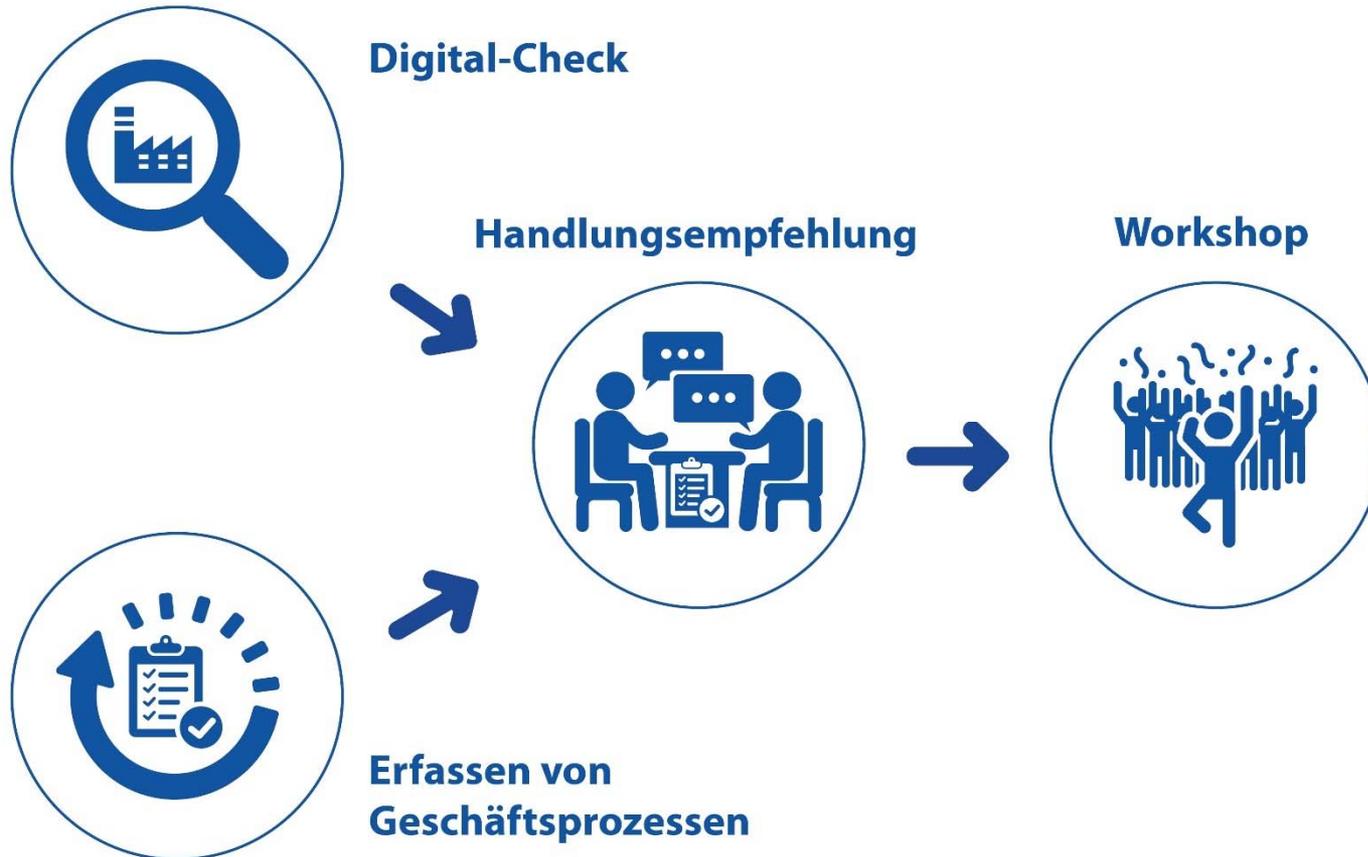
Übergabe der Analyseergebnisse

Präsentation der Ergebnisse in Ihrem Betrieb

Erkenntnisse und Empfehlungen:

- Hilfestellung bei Vernetzung von Fertigung, Dienstleistung, Prozessen und Organisation
- Sensibilisieren für Themen der Arbeitswelt 4.0
- Aufzeigen von individuellen betrieblichen Anforderungen
- Informationen und Vorteile der Nutzung von modernen Informationstechnologien

Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)





Digital Naive:

Steht am Anfang der digitalen Entwicklung. Bedarf betriebswirtschaftlicher Unterstützung. Steht der Digitalisierung skeptisch gegenüber.



Digital Transformer:

Ist mitten im digitalen Transformationsprozess. Fertigung ist bereits teilautomatisiert. Allerdings sind die Arbeitsprozesse noch nicht oder nur unzureichend miteinander vernetzt

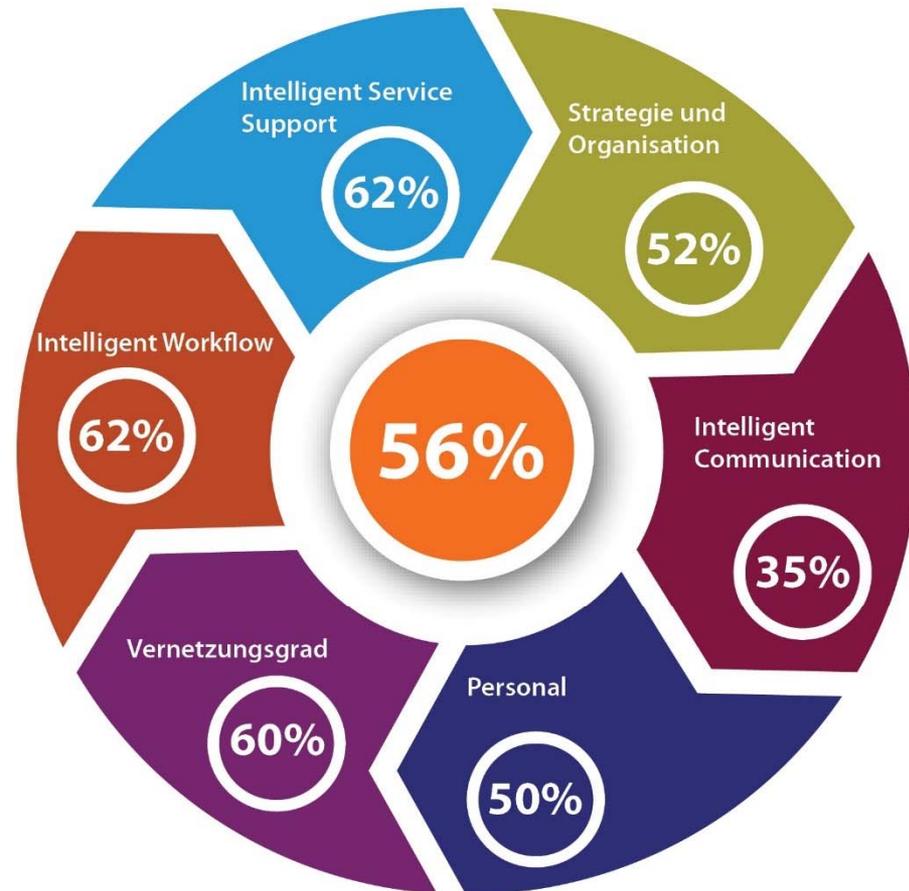


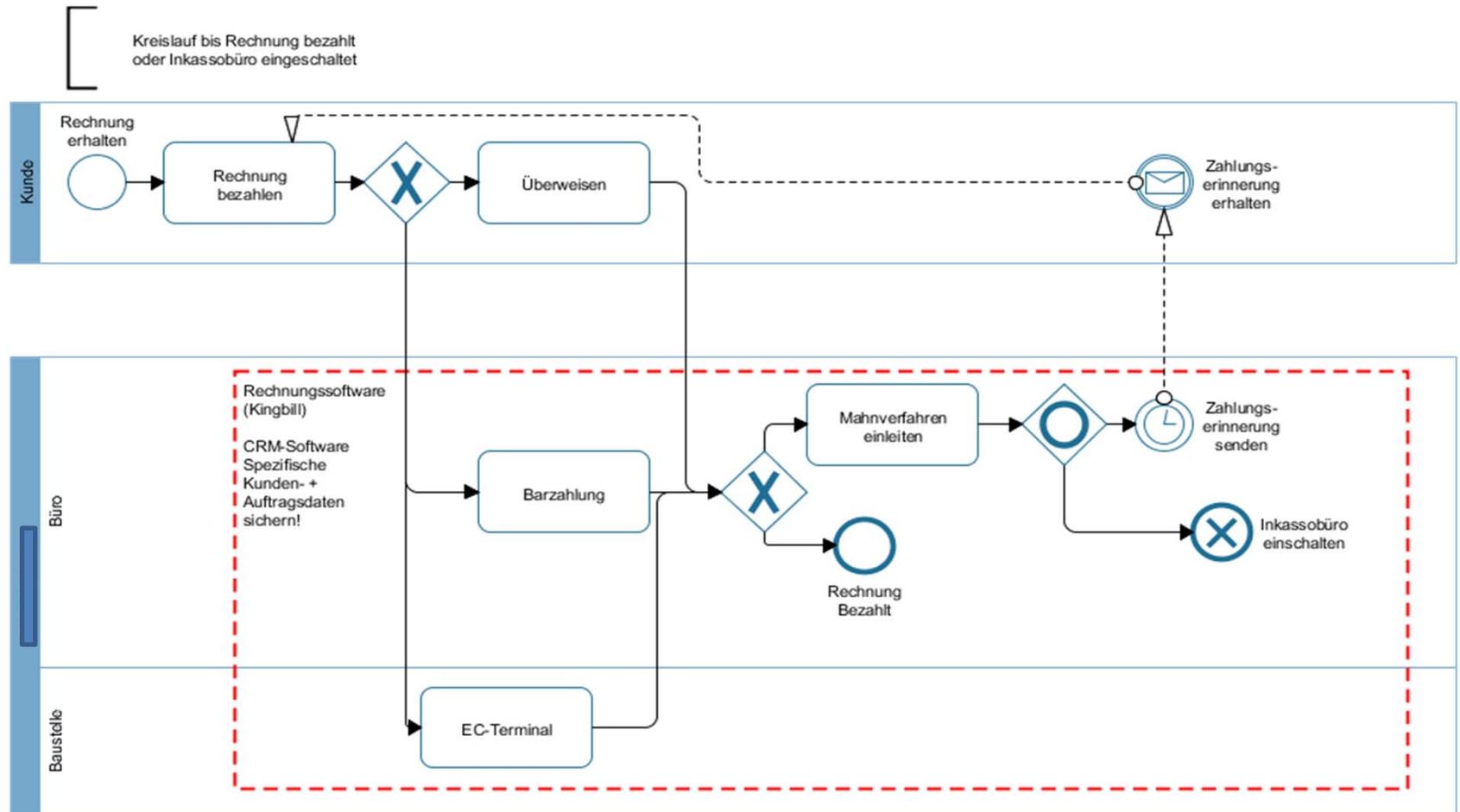
Digital Native:

Kann als Best-Practice Beispiel für andere Betriebe herangezogen werden. Sind Vordenker in der digitalen Entwicklung und setzen auf Innovation.

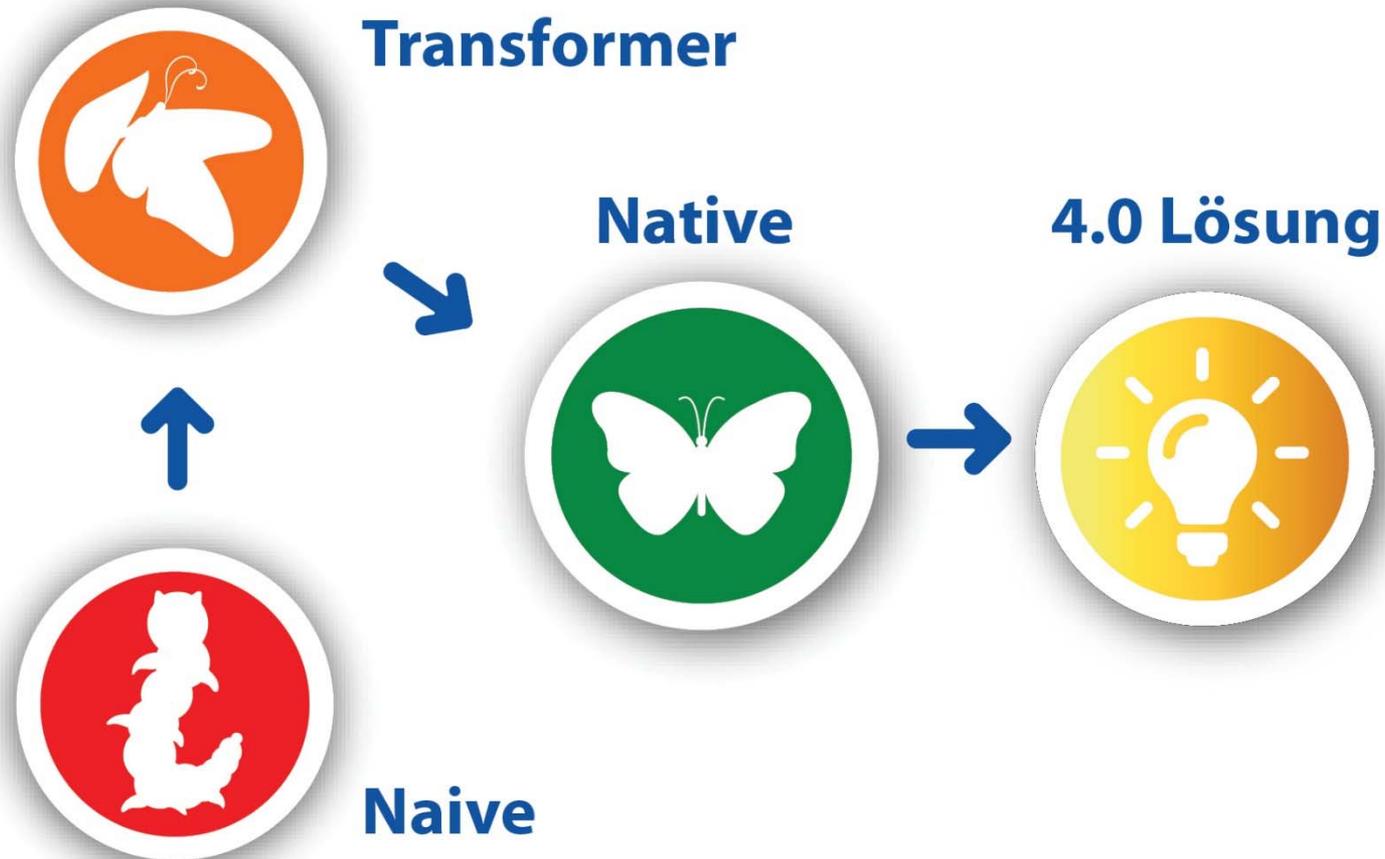
Grafische Übersicht Digital-Check

HNW









Fachkräftesicherung:

- Moderne Medien zur Personalgewinnung nutzen
- Neue Technologien zieht junge Menschen an

Gesundheit:

- Mehr Zeit für sich durch optimierte Abläufe
- Gesundheitsförderung durch Technologien

Kostenoptimierung:

- Modellierte Prozesse vom Auftragseingang bis Rechnungsstellung
- Durch richtige Investitionen Kosten reduzieren

Betriebsnachfolge:

- Strukturierte Kundendaten und Unternehmenskennzahlen
- Qualifiziertes Personal

Top-10 der gefährdeten Berufe¹

(in den nächsten zwei Dekaden/nach potentielltem Einfluss auf den Arbeitsmarkt)

Beruf	Beschäftigte
Büro- und Sekretariatskräfte	2,7 Mio.
Berufe im Verkauf	1,1 Mio.
Berufe im Gastronomieservice	1,0 Mio.
Berufe in der kaufmännischen und technischen Betriebswirtschaft	0,9 Mio.
Berufe für Post- und Zustelldienste	0,7 Mio.
Köche/Köchinnen	0,7 Mio.
Bankkaufleute	0,5 Mio.
Berufe in der Lagerwirtschaft	0,4 Mio.
Berufe in der Metallbearbeitung	0,4 Mio.
Berufe in der Buchhaltung	0,3 Mio.

Eine hohe Automatisierungswahrscheinlichkeit haben den Forschern zufolge Berufe wie Versicherungsvertreter (99 %), Kreditanalysten (98 %), Kassierer (97 %) oder auch Köche (96 %).

¹ Mit Automatisierungswahrscheinlichkeiten von mindestens 70 %.

Top-10 der ungefährdeten Berufe²

(in den nächsten zwei Dekaden/nach potentielltem Einfluss auf den Arbeitsmarkt)

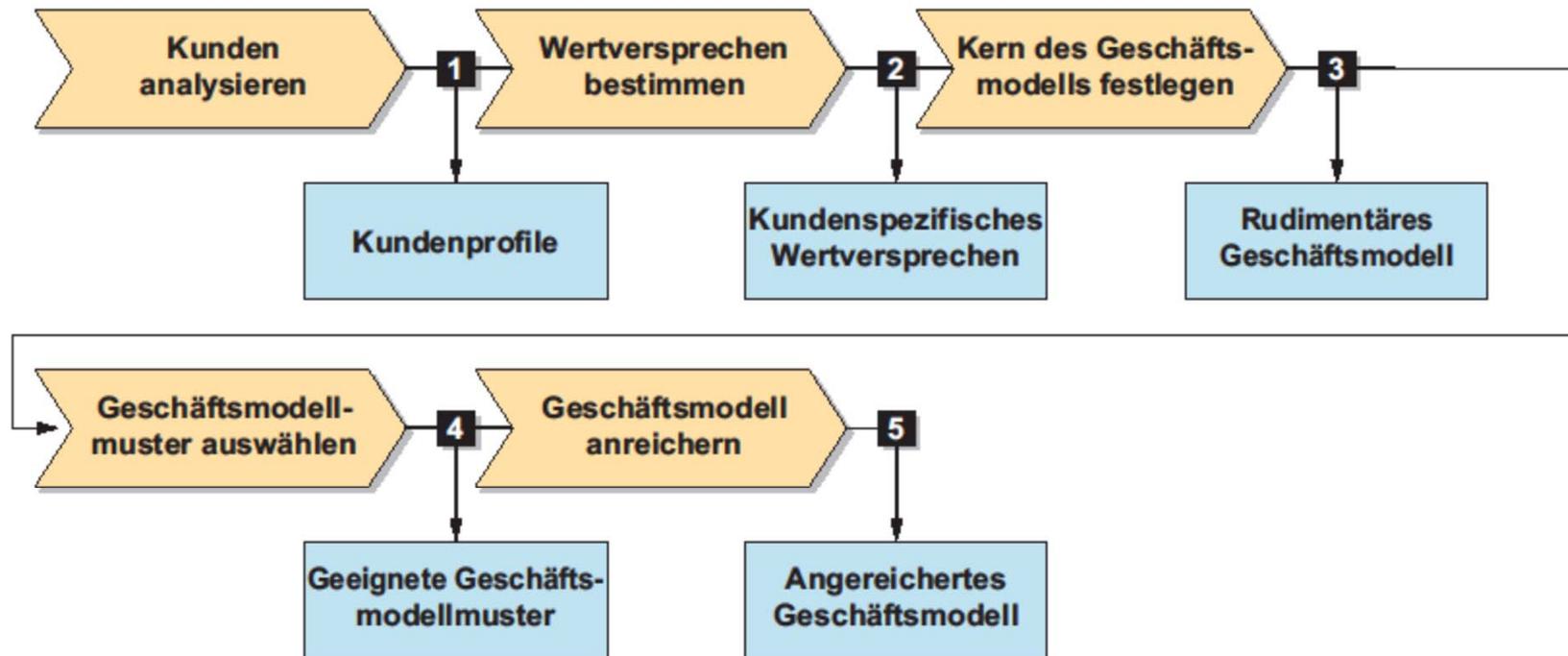
Beruf	Beschäftigte
Berufe in der Kinderbetreuung und -erziehung	0,8 Mio.
Berufe in der Gesundheits- und Krankenpflege	0,7 Mio.
Aufsichts- und Führungskräfte – Unternehmensorganisation und -strategie	0,5 Mio.
Berufe in der Maschinenbau- und Betriebstechnik	0,4 Mio.
Berufe in der Kraftfahrzeugtechnik	0,4 Mio.
Berufe im Vertrieb (Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe)	0,3 Mio.
Berufe in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik	0,3 Mio.
Berufe in der Altenpflege	0,3 Mio.
Berufe in der Hochschullehre und -forschung	0,2 Mio.
Berufe in der Bauelektrik	0,2 Mio.

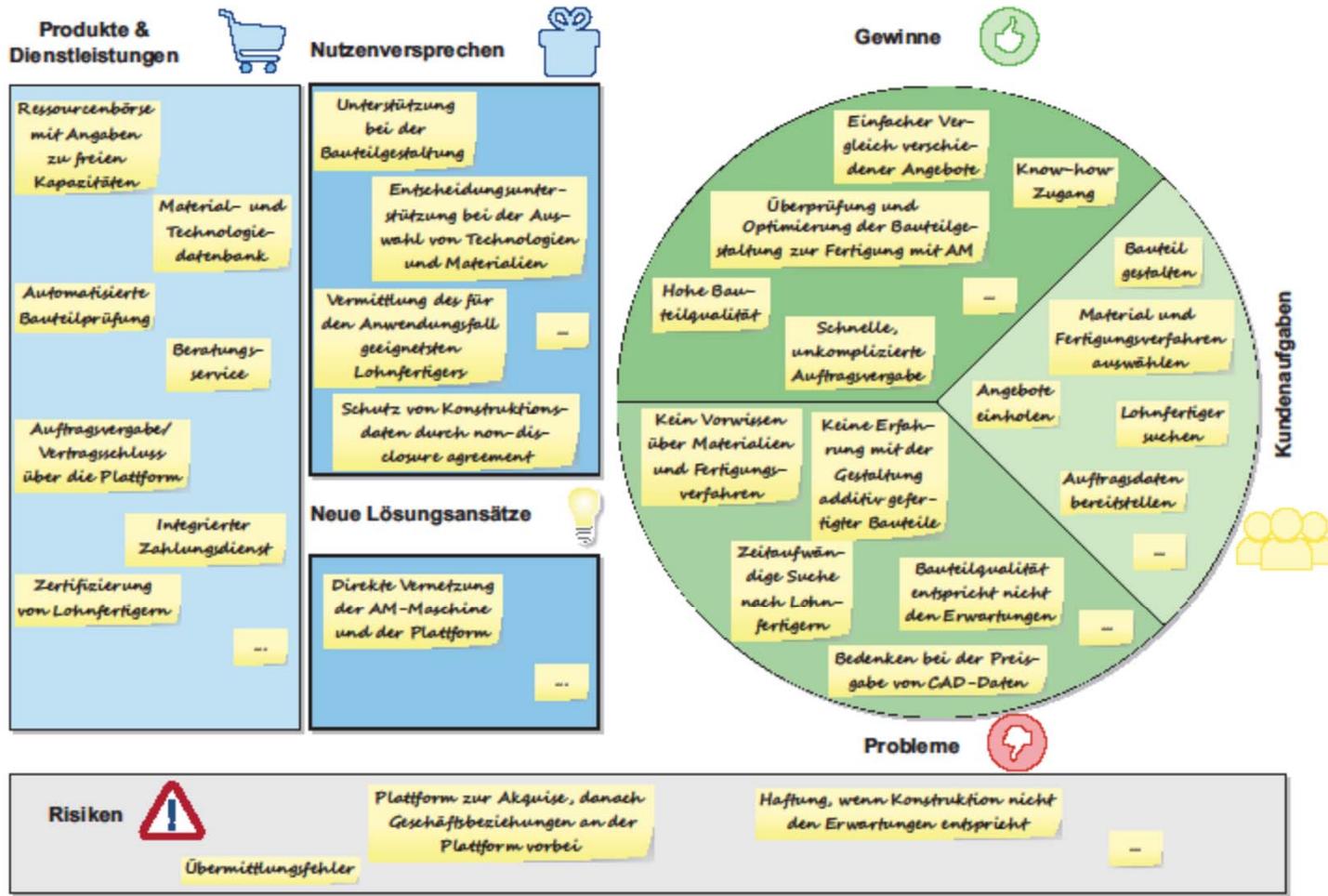
Kaum von Automatisierung gefährdet sind Berufe wie Erzieher, Anthropologen und Archäologen, HR-Manager sowie Ärzte und Chirurgen – sie alle haben eine Wahrscheinlichkeit von unter ein Prozent.

² Mit Automatisierungswahrscheinlichkeiten von unter 30 %.

- Rasante Veränderung des Marktumfeldes
- Neue Anforderungsprofile
- Neue Belastungen für Arbeitnehmer
- Neue Weiterbildungsmethoden
- Technologie wandelt Organisationen
- Neue Kommunikationsmethoden
- Neue Medien und Recruiting
- Neue Geschäftsmodelle







- Digitalisieren (Prozesse und Organisation)
- MitarbeiterInnen als Innovationstreiber nutzen
- Externe Unterstützungsangebote nutzen (TU, IHK, HWK, DLZ)
- Eigene 4.0-Lösung entwickeln
- GEMINI 4.0 Geschäftsmodelle für Industrie 4.0



HandNetzWerk

Wir verbinden, was zusammengehört



Wir verbinden, was zusammengehört



www.HandNetzWerk.eu



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR SOZIALES,
ARBEIT, GESUNDHEIT
UND DEMOGRAFIE



Zukunftsfähige Arbeit
in Rheinland-Pfalz

